

OÖ GREENEVENT KRITERIEN: ERWEITERTE FASSUNG



Die Zertifizierungs- bzw. Förderkriterien basieren auf dem Österreichischen Umweltzeichen für „Green Meetings und Green Events“ (UZ 62). Da dieses insbesondere für Großveranstaltungen mit entsprechendem Abfallaufkommen ausgelegt ist, sind die Kriterien in OÖ entsprechend adaptiert: Einerseits um für kleine und mittelgroße Veranstaltungstypen verhältnismäßig und praktikabel zu sein, andererseits um umweltfreundliche Ernährung und Mobilität einen größeren Stellenwert einzuräumen. Diese Bereiche sind besonders vielversprechend, wenn es um das CO₂-Einsparungspotential und die Vorbildwirkung für einen nachhaltigen Lebensstil geht.

Für eine Zertifizierung als KlimaKultur-GreenEvent bzw. für eine GreenEvent-Förderung sind alle Muss-Kriterien zu erfüllen. Bei einer Erstumstellung ist die Erfüllung von 75% der Kriterien ausreichend („auf dem Weg“). Für eine Zertifizierung als vorbildliches KlimaKultur-GreenEvent sind alle Muss- und Soll-Kriterien aus dieser erweiterten Fassung zu erfüllen, wobei zwei erfüllte Kann-Bestimmungen ein Soll-Kriterium ersetzen können. Diese vorbildlichen Veranstaltungen erfüllen voraussichtlich die Kriterien nach dem Österreichischen Umweltzeichen und können auf Wunsch eine Zertifizierung als UZ62 GreenEvent bei uns in die Wege leiten.

1. Mobilität und Klimaschutz

Eine gelungene Veranstaltung beginnt bereits mit der Anreise der Besucherinnen und Besucher. Gute Anbindungen durch öffentliche Verkehrsmittel und fußläufige oder fahrradfreundliche Wege zum Veranstaltungsort werden von immer mehr Gästen geschätzt.

Kürzel	Kriterium	Bewertung
M1 & M4	Zentral gelegener Veranstaltungsort und Anreisemöglichkeit ohne PKW <i>Der Veranstaltungsort ist in Bezug auf die örtliche Herkunft der Zielgruppe der Veranstaltung so gewählt, dass er bei der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. zu Fuß oder mit dem Fahrrad von mindestens 50% der Teilnehmer/innen erreicht werden kann.</i>	MUSS (Für UZ: SOLL)
M2	Vorrangige Kommunikation einer klimaschonenden An- und Abreise <i>Den Teilnehmer/innen wird bereits bei Bewerbung der Veranstaltung, spätestens aber bei der Anmeldung vorrangig eine klimaschonende An- und Abreise nach den gegebenen Möglichkeiten kommuniziert. Verbindungen und Weglängen zum Veranstaltungsort werden genau dargestellt und vorrangig vor den Anreisemöglichkeiten mit dem Auto erklärt.</i>	MUSS

M6 & M7	<p>Motivation zu und Unterstützung einer umweltfreundlichen An- und Abreise</p> <p><i>Der/die Veranstalter/in motiviert die Teilnehmer/innen zur umweltfreundlichen An- und Abreise und/oder unterstützt sie aktiv dabei: beispielsweise durch Geschenke oder vergünstigten Eintritt bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. dem Rad. Weiters unterstützen genügend Fahrradabstellplätze, eine gute Beschilderung für FußgängerInnen oder die Organisation von Mitfahrbörsen, Shuttlediensten oder im Preis inkludierte Öffi-Tickets eine umweltfreundliche Mobilität.</i></p>	MUSS (UZ: SOLL)
M3	<p>Mobilität bei Side Events</p> <p><i>Side Events, Ausflüge etc. sind so organisiert, dass sie zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind oder mit einem Sammel-Shuttledienst durchgeführt werden.</i></p>	SOLL (UZ: MUSS)
M5	<p>Veranstaltungsort mit öffentlicher Verkehrsanbindung</p> <p><i>Eine direkte Anbindung (max. Fußweg 10 min.) an das öffentliche Verkehrsnetz ist gegeben und wird den Teilnehmer/innen kommuniziert und empfohlen.</i></p>	SOLL
M8	<p>Erreichbarkeit der Unterkünfte</p> <p><i>Alle Unterkünfte, die für Teilnehmer/innen angeboten oder beworben werden, sind so gewählt, dass der Veranstaltungsort zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.</i></p>	SOLL
M9	<p>Mobilitätsangebote von Seiten der VeranstalterInnen</p> <p><i>Der/die Veranstalter/in organisiert und bewirbt ein eigenes Mobilitäts-Service für die Teilnehmer/innen, um eine umweltfreundliche Anreise und Mobilität vor Ort zu unterstützen. Das können sein: (Fahrrad-)Taxidienste oder Shuttledienste (bevorzugt mit alternativen Antrieben oder Elektromobilität), die Organisation von Fahrgemeinschaften, Fahrradverleih/-organisation etc.</i></p>	SOLL
M10	<p>Beauftragung von Transportunternehmen</p> <p><i>Hinweis: Alle KANN-Maßnahmen sind im Original bzw. unter dem jeweiligen Kürzel in der Umweltzeichen Richtlinie für Green Meeting und Green Events (UZ62) beschrieben.</i></p>	KANN (UZ: SOLL)
M11	<p>Darstellung des Modal Splits</p>	KANN (UZ: SOLL)
M12	<p>Information über CO2 Kompensation</p>	KANN

		(UZ: SOLL)
M13	Berechnung der CO2 Emissionen aus der Reisetätigkeit der Teilnehmer/innen	KANN (UZ: SOLL)
M14	Kompensation von Veranstaltungsseite / Klimaneutrale Veranstaltung	KANN (UZ: SOLL)
M15	Fahrradabstellplätze	KANN (UZ: SOLL)

2. Ernährung und Verpflegung

Saisonal, regional, biologisch. Essen, Trinken und Geselligkeit gehören zu jeder Veranstaltung. Mit kulinarischen Köstlichkeiten, die frisch, authentisch und mit Freude zubereitet wurden, wird Essen und Trinken zum genussvollen Erlebnis. Und das bereichert jede Veranstaltung. Frische biologische Produkte aus der Region schonen die Umwelt, unterstützen die regionale Wirtschaft und sind eine gute Grundlage für eine kreative, qualitätsvolle Verpflegung.

C10, C11, C12, C13, C14, C15, C19, C22, C23 & C24	Lebensmittel: Biologisch, regional und saisonal <i>Es werden mindestens 50% der Speisen und 75% der Getränke aus biologischer bzw. zumindest regionaler Erzeugung angeboten. Generell werden biologische Lebensmittel mit entsprechendem Gütesiegel ebenso bevorzugt, wie saisonales bzw. erntefrisches Angebot mit kurzen Transportwegen aus der Region. Es werden keine aus Sicht des Tier- und Artenschutzes bedenklichen Lebensmittel (Blauflossenthunfisch, etc.) verwendet.</i>	MUSS (UZ: va. SOLL)
C15 & C31	Fleischlose Gerichte: Vegetarisch und Vegan <i>Es werden vegetarische und vegane Gerichte angeboten, wobei mindestens 50% der gesamten Verpflegung fleischlos ist.</i>	MUSS (UZ: va. SOLL)
C21	Fair gehandelte Produkte <i>Kaffee, Tee und Orangensaft werden zu 100% aus ethisch, sozial und ökologisch verträglichem Handel gemäß den Richtlinien des Dachverbandes für Fairen Handel verwendet.</i>	MUSS (UZ: SOLL)
C2, C3, C4 & C6	Mehrweggeschirr und Mehrwegverpackung <i>Im Gästebereich werden Mehrwegbecher, Mehrweggeschirr (Teller, Schüsseln) und Mehrwegbesteck verwendet. Getränke werden ausschließlich in Großgebinden und /oder Mehrweggebinden gekauft und ausgeschenkt.</i>	MUSS

	<i>Getränkedosen aller Art und Kapselsysteme bei Kaffee/Tee sind ausgeschlossen. Generell wird bei der Beschaffung auf Abfallvermeidung bzw. Recyclefähigkeit und bei der Entsorgung auf Umweltverträglichkeit geachtet.</i>	
C16 & 17	Kommunikation des Angebots <i>Alle Mitarbeiter/innen, die zur Verpflegung beitragen (Einkauf, Ausschank, etc), sind über die Kriterien informiert und auf die besondere Qualität des Angebots – wie z.B. saisonale oder ökologische Produkte – wird direkt (auf Speisekarten, etc.) hingewiesen.</i>	MUSS
C9	Leitungswasser als Service für die Gäste <i>Während der Veranstaltung wird Gratis-Leitungswasser zur Verfügung gestellt.</i>	SOLL (UZ: MUSS)
C26	Regionaltypische Gerichte <i>Es werden Speisen angeboten, die für die Region in der die Veranstaltung stattfindet, typisch und charakteristisch sind.</i>	SOLL
C28 & C29	Vermeidung von Geschirr und Lebensmittelabfällen <i>Es werden Speisen in Form von Fingerfood, Wraps oder „Packs ins Brot“ etc. angeboten, um die Benutzung von Geschirr zu reduzieren.</i> <i>Das Catering ist so kalkuliert und organisiert, dass Lebensmittel- und Speiseabfälle vermieden werden.</i>	SOLL
C1	Vertragliche Vereinbarung mit Caterer (wenn vorhanden) <i>Der/die Veranstalter/in schließt mit dem/der Catering Anbieter /in eine Vereinbarung über die Einhaltung der GreenEvents Kriterien ab.</i>	SOLL (UZ: MUSS)
C5	Umweltverträgliche Abwasserentsorgung von Geschirrmobilen <i>Geschirrmobile sind an die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen oder weisen ein Abwasserentsorgungskonzept vor.</i>	SOLL (UZ: MUSS)
C7 & C8	Energieeinsparung bei der Kühlung und keine Beheizung mit Strom oder Gaspilzen im Freibereich <i>Es werden keine „Open Front Cooler“ verwendet. Strom oder Gaspilze zur Beheizung im Freien werden auch im Bereich des Caterings nicht eingesetzt.</i>	SOLL (UZ: MUSS)
C18	Zusätzliche Catering Anfrage für Bioprodukte <i>Hinweis: Alle KANN-Maßnahmen sind im Original bzw. unter dem jeweiligen Kürzel in der Umweltzeichen Richtlinie für Green Meeting und Green Events (UZ62) beschrieben.</i>	KANN (UZ: SOLL)

C20	Catering mit Umweltzeichen	KANN (UZ: SOLL)
C21	Catering mit anderer Zertifizierung oder Kooperation	KANN (UZ: SOLL)
C27	Reinigung von Mehrweggeschirr	KANN (UZ: SOLL)
C30	Besonderes Catering Angebot	KANN (UZ: SOLL)

3. Kommunikation, soziale Verantwortung und Teilhabe

Ein wichtiger Bestandteil jeder nachhaltigen Veranstaltung ist die Kommunikation der gesetzten Maßnahmen. Die meisten Effekte auf Umwelt und Gesellschaft können zweifellos erzielt werden, indem Maßnahmen positiv kommuniziert werden und zum Mitmachen einladen.

K1	<p>Kommunikation und Teilhabe intern</p> <p><i>Der/die Veranstalter/in kommuniziert den an der Organisation und Durchführung beteiligten Mitarbeitern/innen und Partnern/innen frühzeitig die Greening Maßnahmen und Nachhaltigkeitsstandards der Veranstaltung – und bindet sie nach Möglichkeit in der Umsetzung aktiv ein. Die Nachhaltigkeit von Maßnahmen wird wesentlich durch motivierte Beteiligte bestimmt!</i></p>	MUSS
K2	<p>Kommunikation nach außen und Logoverwendung</p> <p><i>Der/die Veranstalter/in kommuniziert den Teilnehmern/innen und der Öffentlichkeit frühzeitig die Greening Maßnahmen und Nachhaltigkeitsstandards der Veranstaltung bsp. in der Einladung, bei der Anmeldung über die Website, auf Programmfoldern oder über diverse (soziale) Medien. Das KlimaKultur-GreenEvent-Logo und jenes der OÖ Umweltschutzabteilung werden konsequent positioniert.</i></p>	MUSS
S3, S6 & Va7	<p>Barrierefreiheit</p> <p><i>Der/die Veranstalter/in reduziert bestmöglich soziale, sprachliche und technische Barrieren.</i></p> <p><i>Teilnehmer/innen mit Handicap (z.B. Mobilitäts-, Hör- oder Seh-Beeinträchtigungen) werden entsprechend ihrer besonderen Anforderungen unterstützt und barrierefreie Angebote zum frühest möglichen Zeitpunkt – bsp. auf einer barrierefreien Homepage – kommuniziert. Für allgemeine Hinweise werden auch gezielt Piktogramme oder mehrsprachige Tafeln verwendet.</i></p>	MUSS

K3	<p>Ansprechpartner/in vor Ort</p> <p><i>Eine qualifizierte Ansprechperson („Greening Beauftragte/r“) wird bekannt gegeben und steht den Teilnehmer/innen, Partner/innen etc. im Vorfeld und während der Veranstaltung für Anfragen zur Verfügung.</i></p>	SOLL (UZ: MUSS)
S4 & S5	<p>Gender Mainstreaming und Diversity</p> <p><i>Es wird auf geschlechtergerechte Sprache, ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis und Diversity Aspekte geachtet.</i></p> <p><i>Es gibt besondere Angebote für sozial Bedürftige, Refugees oder Familien.</i></p>	SOLL
S7 & S8	<p>Unterstützung sozialer oder kultureller Initiativen und regionale Kultur- oder Naturangebote</p> <p><i>Die Veranstaltung unterstützt soziale oder kulturelle Initiativen, bietet ihnen eine Plattform zur Präsentation oder kooperiert mit ihnen. Regionale Kultur- oder Naturangebote werden nach Möglichkeit eingebunden.</i></p>	SOLL
S9	<p>Jugendschutz</p> <p><i>Der/die Veranstalter/in unternimmt über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gehende Anstrengungen im Bereich Jugendschutz.</i></p>	SOLL
S1 & S2	<p>Sicherheitskonzept und Security Firma mit besonderen Qualifikationen</p> <p><i>Hinweis: Alle KANN-Maßnahmen sind im Original bzw. unter dem jeweiligen Kürzel in der Umweltzeichen Richtlinie für Green Meeting und Green Events (UZ62) beschrieben.</i></p>	KANN (UZ: MUSS & SOLL)
K4	Feedback	KANN (UZ: MUSS)
K5	Kommunikation der Umweltstandards der Unterkünfte an Teilnehmer/innen	KANN (UZ: SOLL)
K6	Kennzahlen	KANN (UZ: SOLL)
K7	Kommunikation mit Anrainer/innen	KANN (UZ: SOLL)

4. Beschaffung, Material- und Abfallmanagement für die Veranstaltung

Am meisten Abfall entsteht bei Veranstaltungen durch die Verwendung von Einwegverpackungen bei Speisen und Getränken, Wegwerfgeschirr, Einwegbecher und Werbeflyer. Deswegen sollten Abfälle gar nicht erst entstehen und der unvermeidbare Müll sachgerecht getrennt werden.

L9	<p>Abfalltrennung</p> <p><i>Der nicht vermeidbare Abfall wird als Glas, Papier, Metall, Kunststoff, Biomüll, Speiseöl und Restmüll getrennt gesammelt und sachgerecht entsorgt. Hierfür werden ausreichend bzw. gut gekennzeichnete Trennmöglichkeiten – auch im BesucherInnenbereich – geschaffen.</i></p>	MUSS
B4 & B5	<p>Informationen über Abfallvermeidung und -trennung</p> <p><i>Alle Mitarbeiter/innen und Gäste werden in geeigneter Weise informiert und angehalten Abfälle zu vermeiden und nicht vermeidbare Abfälle zu trennen.</i></p>	MUSS
B7	<p>Ressourcenaufwand für Papier / Druck</p> <p><i>Sämtliche veranstaltungsrelevante Druckwerke (Einladungen, Tagungsmappen, Dokumentationen, Poster etc.) sind nach dem Prinzip des minimalen Ressourcenaufwands angefertigt: geringe Auflage, kleines Druckformat, doppelseitige Kopien, Recyclingpapier, Internet, Apps etc</i></p>	MUSS
B8	<p>Papierqualität von Druckwerken für die Veranstaltung</p> <p><i>Das verwendete Papier bei externen Druckaufträgen (z.B. für Prospekte, Briefpapier, Programme, Kuverts etc.) trägt ein Umweltzeichen nach ISO Typ I 10 oder ist aus 100% Recyclingpapier oder ist mindestens total chlorfrei gebleicht (TCF) oder entspricht den Kriterien der Mustermappe ÖkoKauf Wien 11.</i></p>	SOLL (UZ: MUSS)
B6	<p>Neuanschaffung von Geräten</p> <p><i>Der/die Veranstalter/in kauft bei Neuanschaffungen von Geräten für die Veranstaltung ausschließlich energieeffiziente Geräte ein. (aktueller Standard Energy Star oder TCO, Umweltzeichen nach ISO Typ 1, gelistet auf „topprodukte“ etc.).</i></p>	SOLL (UZ: MUSS)
B9, B13, B15 & B16	<p>Give-Aways und Tragetaschen</p> <p><i>Der/die Veranstalter/in und Sponsoren verzichten auf Give-Aways oder verwenden ausschließlich natürliche bzw. umweltfreundliche Materialien</i></p>	SOLL
B1	<p>Prüfung und Adaptierung des Abfallwirtschaftskonzeptes</p> <p><i>Hinweis: Alle KANN-Maßnahmen sind im Original bzw. unter dem jeweiligen Kürzel in der Umweltzeichen Richtlinie für Green Meeting und Green Events (UZ62) beschrieben.</i></p>	KANN (UZ: MUSS)
B2	<p>Verpflegung ohne Catering/Gastronomie</p>	KANN (UZ: MUSS)
B3	<p>Wiederverwendung von Namensschildern</p>	KANN (UZ: MUSS)

B10	Abfallkennzahlen	KANN (UZ: SOLL)
B11	Druckwerke für die Veranstaltung zertifiziert mit Umweltzeichen	KANN (UZ: SOLL)
B12	Tagungsmappen	KANN (UZ: SOLL)
B14	Gemietete Geräte	KANN (UZ: SOLL)
B17	Dekoration / Blumenschmuck	KANN (UZ: SOLL)
B18	Leitsystem	KANN (UZ: SOLL)
B19	Papierlose Veranstaltung	KANN (UZ: SOLL)
B20	Umweltstandards von Partnerbetrieben und Unterauftragnehmer/innen	KANN (UZ: SOLL)

5. Veranstaltungsort, -technik und Unterkunft

Mit der Wahl des Veranstaltungsortes werden bereits frühzeitig die Weichen für eine nachhaltige Veranstaltung gestellt. Wer im Zuge der Veranstaltungsorganisation den Ort sorgfältig auswählt, kann Beeinträchtigungen verhindern und damit auch den Aufwand für Folgemaßnahmen mindern.

Va13, Va14, Va15, Va16, VA18, Vb9, Vb10, Vb11 & Vb12	Sorgsamer Ressourcenverbrauch <i>Der/die Veranstalter/in achtet auf einen sorgsamen Verbrauch von Wasser, Strom und Energie. Es werden nach Möglichkeit Strom und Energie aus erneuerbaren Quellen (bsp. Ökostrom) bzw. Eigenversorgung (bsp. Photovoltaik) und wassersparende Sanitäreinrichtungen (bsp. Spülstopptaste) verwendet. Das hat sinngemäß auch für Open Air-Veranstaltungen Gültigkeit.</i>	MUSS
T3	Lautstärke <i>Der/die Veranstalter/in vermeidet bzw. reduziert Lärm und informiert die Gäste bei einem erwartbaren Dauerschallpegel von über 80 dB über mögliche Gesundheitsgefährdungen.</i>	MUSS

Vb1	[Open Airs] Keine Veranstaltungen in sensiblen Naturräumen <i>Der Veranstaltungsort liegt nicht in landes- oder EU-rechtlich geschützten Gebieten (Naturschutzgebiete, Natura 2000 Gebiete, Vogelschutzgebiete etc.) oder in sensiblen Ökosystemen (Moore, Gletscher, Flussauen, etc.).</i>	MUSS
Vb3	[Open Airs] Temporäre Bauten <i>Werden für die Veranstaltung temporäre Gebäude oder Aufbauten (auch Zelte, Bühnen...) errichtet, werden sie vollständig rückgebaut und entweder wieder verwendet oder alle Materialien sortenrein getrennt nach gesetzlichen Vorgaben verwertet/entsorgt.</i>	MUSS
Vb4 & Vb6	[Open Airs] Mindestanforderung Stromver- und Abwasserentsorgung <i>Wenn ein Stromanschluss an das öffentliche Netz vor Ort vorhanden und die Nutzung möglich ist, wird Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen. Es erfolgt keine direkte Ableitung von Abwässern in Gewässer. Die Abwasserentsorgung entspricht der Gesetzgebung und muss behördlich geprüft und genehmigt sein.</i>	MUSS
Vb15	[Open Airs] Vermeidung von Flurschäden <i>Die Aufbauarbeiten/Aufbauten werden so gestaltet, dass Schwerlastfahrzeuge zum Transport von Veranstaltungstechnik nur auf befestigten Wegen fahren um Bodenschäden zu vermeiden. Alle für die Veranstaltung ausgewiesenen Parkplätze befinden sich nur auf befestigtem Boden und nicht auf Grünflächen.</i>	SOLL
T4	Special Effects im Freien <i>Special Effects, die Abfall erzeugen (Pyrotechnik, Konfetti, Deko-Schnee, Schaum, etc.), dürfen nicht eingesetzt werden.</i>	SOLL (UZ: MUSS)
Va10	Tageslicht in Veranstaltungsräumen <i>Der Großteil der Veranstaltungsräume verfügt über Tageslicht.</i>	SOLL
Va19 & Vb13	Reinigung <i>Es werden überwiegend umweltfreundliche bzw. als solches zertifizierte Reinigungsmittel verwendet.</i>	SOLL
Va12, Va11, T3 & T4	Umweltfreundliche Technik <i>Der/die Veranstalter/in setzt auf umweltfreundliche Geräte und energiesparende Beleuchtungstechnik in Veranstaltungsbereichen. Es werden zumindest zu 50% energiesparende Leuchtmittel in den Veranstaltungsbereichen bzw. Bürogeräte verwendet (LED und /oder</i>	SOLL

	Energieeffizienzklasse A bzw. „energy star“).	
Vb5	[Open Airs] Beheizung mit Strom oder Gaspilzen im Freibereich <i>Strom oder Gaspilze zur Beheizung im Freien werden am Veranstaltungsort nicht eingesetzt.</i>	SOLL (UZ: MUSS)
Vb7 & Vb8	[Open Airs] Mobile Toilettenanlagen <i>In mobilen Toilettenanlagen besteht die Möglichkeit zur Reinigung der Hände und sie werden in ausreichender Menge und Verteilung aufgestellt, während der Veranstaltung regelmäßig gereinigt und der Inhalt wird sachgerecht entsorgt. Nach Möglichkeit werden für Toilettenanlagen Komposttoiletten oder Toiletten mit umweltzertifizierten Sanitärzusätzen verwendet.</i>	SOLL (UZ: MUSS bzw. SOLL)
Va1	Kommunikation der Umweltstandards an Veranstaltungsstättenbetreiber <i>Hinweis: Alle KANN-Maßnahmen sind im Original bzw. unter dem jeweiligen Kürzel in der Umweltzeichen Richtlinie für Green Meeting und Green Events (UZ62) beschrieben.</i>	KANN (UZ: MUSS)
Va2	Abfallwirtschaftskonzept des Veranstaltungsortes	KANN (UZ: MUSS)
Va3	Abfallbehälter in den Toiletten	KANN (UZ: MUSS)
Va4	Neu errichtete Gebäude	KANN (UZ: MUSS)
Va5	Umweltstandards des Veranstaltungsortes	KANN (UZ: SOLL)
Va6	Erweiterte Umweltstrategie	KANN (UZ: SOLL)
Va8	Dokumentation des energetischen Gebäudestandards	KANN (UZ: SOLL)
Va9	Erweitertes Energiekonzept zur Optimierung des Energieverbrauchs	KANN (UZ: SOLL)
Va17	Ein- und Ausschalten von Licht, Heizung und/oder Klimaanlage	KANN (UZ: SOLL)
Va20	Betriebliches Mobilitätsmanagement	KANN (UZ: SOLL)

Va21	Vermeidung von Transportwegen	KANN (UZ: SOLL)
Vb14	[Open Air] Umweltbeauftragte/r vor Ort	KANN (UZ: SOLL)
U1	Nächtigungsangebot in Unterkunftsbetrieben mit Umwelt-Zertifizierung	KANN (UZ: MUSS)
U2	Kommunikation des Green Meetings/Green Events an Unterkunftsbetriebe	KANN (UZ: MUSS)
U3	Bewertung der Umweltstandards der Unterkunftsbetriebe	KANN (UZ: SOLL)